



## **TAGESORDNUNG FÜR DIE UV-SITZUNG**

AM 16. MÄRZ 2016, 13.30 UHR  
**IM HAUS BIRKACH**

**Anwesend:** S. Kings, I. Maier, J. Dörrfuß, J. Haas, J. Seule, L. Golder

**Entschuldigt:** J. Haller, P. Mauser, C. Pascher, S. Wandel, J. Kling, A. Nachtrod, S. Kreuser, J. Scharpf, B. Stegmaier, M. Repky

**Sitzungsleitung:** J. Haas

**Protokoll:** L. Golder

### **TOP 1 Protokoll der letzten Sitzung**

Keine Korrekturanmerkungen, *Protokoll angenommen.*

### **TOP 2 a) Berichte aus den Regionen**

**Region Nordost:** EV-Gespräche laufen, drei Personen im Kurs sind schwanger, wollen voraussichtlich in der Zeitschiene bleiben; Frage nach EV in der Gemeinde nach Elternzeit.

**Region Südost:** arbeitet sich gerade ins Tagesgeschäft ein; Gottesdienstkurs liegt hinter der Region, BSG2 steht kurz bevor. Auch hier gibt es viele Schwangerschaften.

**Region Nord:** ist seit 1.3. auf unständigen Pfarrstellen; wird ab 1.4. wiederbesetzt.

**Region West:** ist noch wenige Wochen in der EV-Phase, dann ist noch die letzte Prüfung

**Region Süd:** befindet sich momentan im pastoraltheologischen Kurs; Votum aus einer Arbeitsgruppe (6 Personen), die sich mit der Arbeitszeit im Pfarrberuf beschäftigt hat: VuV soll sich dafür einsetzen, dass auch in Württemberg das bayrische Quantifizierungsmodell eingeführt wird. (Thema für die Vollversammlung?)

Gute Nachrichten: Im Krankheitsfall bei der Prüfungspredigt muss kein neuer Predigttext für den Nachholtermin gewählt werden.

Unmut im Kurs über den Infobrief zum zweiten Examen, auf dem steht, dass die Fahrtkosten zum zweiten Examen nicht übernommen werden. Um Klarheit zu schaffen und Transparenz, fragen wir Herrn Röcker beim nächsten Treffen.

### **b) weitere Berichte (Jochen)**

#### **Bündnis Kirche und Homosexualität:**

Am Christopher Street-Day in Stuttgart hat sich das BHK an der Parade mit 10-15 Personen beteiligt. Auch wurde wieder ein Gottesdienst angeboten, das scheint besonders wichtig, da ansonsten nur noch eine Freikirche die christlichen Kirchen an diesem Tag repräsentiert.

Hinweis auf „Initiative Regenbogen“, eine Selbsterklärung der Gemeinden, dass sie offen für homosexuelle Menschen (und deren Segnung) ist. Diese Initiative wächst stetig. Momentan

unterstützen 24 Gemeinden diese Initiative. (Flyer: [http://www.bkh-wue.de/fileadmin/mediapool/einrichtungen/E\\_bkh/Flyer\\_Initiative\\_Regenbogen.pdf](http://www.bkh-wue.de/fileadmin/mediapool/einrichtungen/E_bkh/Flyer_Initiative_Regenbogen.pdf) )

Weitere Infos unter: <http://www.bkh-wue.de/>

Die Synode und Landeskirche beschäftigt sich in nächster Zeit auch mit diesem Thema wegen der neuen Trauagende.

Es gab zudem einen Bericht zweier Pfarrerinnen aus Hessen-Nassau (zwei ehemalige württembergischen Vikarinnen): Dort gibt es (auf dem Land) auch Skeptiker, aber die Kirchenleitung steht voll und ganz hinter den betroffenen Pfarrerinnen und Pfarrern.

Nächster Termin: 3.2.2018.

### **Einladungen an die Geschäftsführung:**

Einladung zur Besetzung der Nachfolge von Herr Weiß-Schautt

Einladung zur Investitur von Frau Schlipf. Jochen kümmert sich zudem um einen kleinen Geschenk-Gruß.

### **TOP 3 Gespräch mit dem Verantwortlichen der FEA (Fortbildung in den ersten Amtsjahren), Herrn Weiß-Schautt ab 14 Uhr**

Herr Weiß-Schautt stellt sich und die Arbeit der FEA kurz vor:

- Herr Weiß-Schautt ist noch bis zum 31.08.2017 auf der Stelle für Fortbildungen in den ersten Amtsjahren (FEA) und geistige Begleitung.
- FEA kann bis zwei Jahre nach der unständigen Zeit in Anspruch genommen werden.
- Es gibt Pflichtelemente (in anderen Landeskirchen noch mehr)
  - Ordinationsvorbereitungstage
  - Kollegiale Beratungsgruppen (3-6 Personen): jede Person darf zwei Fälle einbringen, mit externer Moderation (3 Termine)
  - Fortbildungsberatung nach 6-8 Monaten im unständigen Dienst: Im Hinblick auf Potential, Weiterentwicklung, Fragen nach Work-Life-Balance und weitere Hilfen (2 Stunden Gespräch und Vorbereitungsbogen)
- Daneben bietet die FEA noch an:
  - Stärken-Beratung: Was macht mich aus? Wo kann ich Stärken einbringen, bes. auf meiner Stelle? Ziel: Berufszufriedenheit.
  - Persönlichkeitsberatung (weniger nachgefragt)
  - Kurzsupervision
  - Beratung
  - Coaching (v.a. bei Stellenteilung)
  - Tag zur Bewerbung (Infos zu Bewerbung, Bewerbungsschreiben, Rahmen für Predigt und Gespräch, Bewerbungsgesprächstraining)
  - Einkehrtage (Geistliche Begleitung): Auch VikarInnen können an den Einkehrtagen teilnehmen, bekommen aber keine Dienstbefreiung, sondern müssen vor Ort selber klären, ob sie das entsprechende Wochenende frei bekommen. Dieses Angebot ist auch für VikarInnen kostenlos.
- Das FEA-Sekretariat verschickt regelmäßig Newsletter an Unständige mit Angeboten.
- Bei der FEA gibt es weitere personelle Veränderungen: Frau Ruoff geht, Frau Schlipf kommt.

Einschätzung von Herr Weiß-Schautt zum Übergang Vikariat in unständiger Dienst:

- In den letzten Jahren gute Entwicklung; es gibt weniger Spannungen als früher. Es wird auch unter VikarInnen nicht mehr nur als „Entsendung“ erlebt, sondern die Wünsche der Einzelnen werden gehört und oft berücksichtigt.

- Teams in der unständigen Zeit: Bisher wenig gelungen. Der Auftrag bzw. die Aufgabe der Teams war zum einen zu unbestimmt, zum anderen fehlte es an Freiräumen, um Kooperationen zu entwickeln. Der Dienstauftrag sollte daher solche Team-Kooperationen berücksichtigen. V.a. im ländlichen Raum sieht Herr Weiß-Schautt die Notwendigkeit für solche Team-Experimente.
- Die Situation ändert sich evtl. mit dem neuen Pfarrplan. Warnung an die VuV, dass der eingeschlagene Weg des OKRs bei der Stellenvergabe weiter beibehalten wird und keine „schwierigen Stellen“ den unständigen PfarrerInnen untergeschoben werden, ohne spezielle Begleitung und Hinweis. Wichtig wäre hier eine gute Vernetzung mit der Pfarrvertretung.

Ideen von Herrn Weiß-Schautt zu PE-Stellen im Gemeindedienst (Herr Weiß-Schautt ist hier im Gespräch mit dem OKR, stößt aber auf wenig Resonanz)

- Er wirbt für PE-Stellen im Bereich Gemeinde analog zu den PE-Seelsorgestellen. Z.B. PE-Stellen für Veränderungen (Changemanagement); Gemeindeentwicklungsstellen oder Fusionen (Fortbildungsangebot und Begleitung durch die Gemeindeberatung)
- Idee: bestimmte Stellen mit „Unterstützungspaketen“ und Fortbildungen verbinden, so dass zugleich eine Qualifizierung von jungen PfarrerInnen stattfinden kann.
- Ein ungehinderter Zugang zur Geschäftsführungsfortbildung bei entsprechender Stellenbesetzung wäre planbar und wünschenswert; auch dass Herr Stahl bei der Stellenvergabe direkt auf das Angebot hinweist.
- Ziel wäre durch diese Begleitung, eine höhere Zufriedenheit beim Berufseinstieg, eine Förderung und Qualifizierung von jungen PfarrerInnen und Motivation sich auch auf „schwierige“ Stellen einzulassen.

FEA bietet Angebote zu einer höheren Berufszufriedenheit:

- Berufszufriedenheit hat vier Säulen:
  - können (Wissen, Fertigkeit, den Dienstauftrag durch Mentoring, Supervision und Fortbildung bewältigen),
  - mögen (zufrieden fühlen; stimmig fühlen; Balance zwischen Arbeit & Beruf; einlassen auf das Arbeitsfeld; wenig Irritationen; Rücksicht auf Lebenssituationen – hier bietet die FEA Gespräche und Fortbildungen),
  - dürfen (ich darf so sein, wie ich bin; Wertschätzung erfahren; Wissen, wer ich bin – auch hier gibt es Gesprächs- und Beratungsangebote),
  - sollen (Die Frage nach der Berufung → spirituelle Angebote)

Wahrnehmung der Zufriedenheit auf den ersten Stellen:

- Unzufriedenheit gibt es bei Überforderung oder Unterforderung (z.B. bei manchen PDA-Stellen) → welche Anforderungen brauche ich, damit ich wachsen kann?

Tipps:

- Schon im Vikariat Netzwerke knüpfen und erhalten; freigiebig mit Entwürfen von Unterrichtsstunden, und anderen gelungenen Dingen in der Gemeindegarbeit sein und sich gegenseitig unterstützen.
- Sensibel sein für Stellenausschreibungen; Nachfragen bei Vikaren/Pfarrern bzw. Stelleninhaber
- Gemeindeberatungen/Gemeindeentwicklung bzw. Hilfsangebote im Blick haben

Eingeladen sind Herr Traub, Herr Röcker, Herr Stahl und Frau Pelkner(?)

Unsere Fragen/Anliegen:

- Wie sieht das Verfahren mit der Übernahme in den Probedienst bei Vikariatsverlängerung (z.B. durch Elternzeit) konkret aus?
- Ist es möglich die EV-Phase in der Gemeinde zu verbringen, um Erfahrungen in der Gemeinde/Schule nachzuholen, die man durch Elternzeit verpasst hat?
- ggf. Rückmeldung an das Prüfungsamt: Fristen & Literatur geht verloren
- Rückmeldung an OKR: Unsere Einschätzung und Wahrnehmung zur Stellensituation im Pfarrseminar: Unser Interesse ist, dass keine weiteren Stellen gestrichen werden, da der Lernertrag deutlich höher ist, wenn ein Studienleiter mit Erfahrungsvorsprung die Kleingruppen und Praxisübungen begleitet.
- Vorschlag von Pfarrer Weiß-Schautt aufgreifen und den Pfarrplan 2024 nutzen: PE-Gemeindestellen schaffen und „Pakete“ für bestimmte Stellen im Zusammenhang mit dem Pfarrplan 2024 schnüren (z.B. Fusionen, letzter Stelleninhaber, etc.)
- Wie könnte man den Übergang Vikariat/unständiger Dienst besser gestalten?
- Es gibt ein großes Interesse unter den Vikarinnen und Vikaren für Teams in den ersten Amtsjahren: Wie könnten da neue Konzepte aussehen, die funktionieren?
- Erstattungen für Betreuungskosten/Übernachungskosten bei Fortbildungen (z.B. FEA o.ä.) – eine Ausweitung des tollen Angebots in der Vikariatszeit wäre wünschenswert

#### **TOP 5 Vollversammlung**

- Es wird auf jeden Fall Berichte der Pfarrvertretung, des Pfarrvereins, und Berichte aus dem Vorstand geben (Vorsitzender & Kasse) Dauer: ca. eine Stunde
  - Anschließend: Zeit für Aussprache: Was haben wir dieses Jahr gemacht? Für was soll sich die VuV einsetzen?
  - Einladung von Herrn Stahl oder Herrn Röcker – war letztes Jahr sehr gut, da einige Kollegen mit Herrn Stahl in den Pausen sprechen konnten.
  - Pfarrvertretung einladen für Einzelgespräche (Ergebnis des Gesprächs bei der letzten Sitzung)
  - Thema, das gerade einige Vikare umtreibt: Quantifizierungsmodell aus Bayern
    - o Beschluss am Ende der Vollversammlung? (Vorbereitung in der VU-Sitzung) oder ein Stimmungsbild?
    - o Workshoptag zu diesem Thema?
    - o Praktisches: Wie kann ich evtl. Ideen des Quantifizierungsmodells oder anderen Modelle für mich im Alltag nutzen?
    - o Referenten (mögliche)
      - Corinna Hector (Pfarrvertretung aus Bayern) einladen? Bayrisches Modell vorstellen?
      - Vikarsvertretung in Bayern
      - Württembergische Pfarrvertretung
    - o Zu klären:
      - Im Pfarrseminar schon Thema?
    - o Protokoll von letztem Jahr?
    - o Was wollen wir? Studientag oder Diskussion?
    - o Was soll am Ende stehen?
- ⇒ Wir gehen mit offenen Ohren in unsere Kurse, um im Mai weitere Planungen voranzutreiben

#### **TOP 6 Termine**

- Freitag, 7. April: Vorstellung der UV/VUV im neuen Vikariatskurs (Jochen & Steffi)
- Nächste Sitzung: Donnerstag, 27. April im Oberkirchenrat (Gespräch mit Dezernat 3); Treffpunkt: 13.45 OKR-Cafeteria; Termin mit Dezernat 3 um: 14:30; Ende gegen 16:30 Uhr

**TOP 7      Sonstiges**

Ende der Sitzung 15:49